P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR

JAHRGANG 7 | 1. JULI 1964 | NUMMER 7

100 Jahre Steyr-Daimler-Puch AG

GENERALDIREKTOR RYZNAR, GEN. DIR. STELLVERTRETER DIPL. ING. RABUS BESPRECHEN DIE NEUEN WOHNBAU-VORHABEN AUF DER ENNSLEITE

Artikel im Inneren des Amtsblattes

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat trat am 5. 5. 1964 zu seiner 53. ordentlichen Sitzung zusammen. Bürgermeister Fellinger führte den Vorsitz. Über 22 Geschäftsfälle war zu beraten.

Der beabsichtigte Schulneubau beschäftigte den Stadtsenat mit zwei Anträgen. Der erste behandelte die grundsätzliche Zustimmung zum Ankauf des erforderlichen Grundes am Tabor. Nach dem endgültigen Abschluß der Kaufverhandlungen wird der Antrag auf Bewilligung des Kaufpreises von S 6 Mill. an den Gemeinderat weitergeleitet werden. Für den Fall des positiven Abschlusses der Grunderwerbsverhandlungen soll ein Architektenwettbewerb für den Schulneubau ausgeschrieben werden. Der Stadtsenat empfahl dem Gemeinderat, hiefür S 100 000,-- zu bewilligen.

Im Verlaufe der Sitzung wurde dem Österreichischen Zivilschutzverband, Landesverband O. Ö., eine Subvention von S 2 500,-- gewährt.

Gemeindemittel und -aufträge in Höhe von insgesamt S 363 000,-- wurden wie folgt vergeben:

Zur Vornahme einer Bodenuntersuchung im Bereiche der Wohnanlage Aichet S 10 000,--;

zum weiteren Ausbau des Kinderspielplatzes Münichholz (Errichtung von sanitären Anlagen) S 24 000,-;

zum Ankauf von Einrichtungsgegenständen für verschiedene im Rathaus-Nebengebäude neu geschaffene Räumlichkeiten S 253 000,--;

zum Ankauf eines Konzertflügels für Veranstaltungen des Kulturamtes S 76 000,-- (dieser Betrag wurde schon im Vorjahre freigegeben, gelangte jedoch wegen verspäteter Lieferung des Flügels nicht mehr zur Auszahlung und mußte aus formellen Gründen nochmals bewilligt werden).

Der Stadtsenat stimmte ferner der Vergabe der Elektroinstallationsarbeiten für den Hochbehälter Stein (S 29 000,--), der Vergabe der Pflastererarbeiten beim Niederdruckgasbehälter (S 5 800,--), dem Einbau einer Luftspülanlage im Stadtbad (S 9 800,--) sowie der Verlängerung der öffentlichen Wasserleitung in der Infangsiedlung (S 1 800,--) zu.

Weiters genehmigte er den erforderlichen weiteren Ausbau des Brunnens 8 des Städtischen Wasserwerkes mit einem Kostenaufwand von S 175 000,--.

Einige Gewerbe- und Personalfälle gelangten am Ende der Sitzung zur Beratung.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr vergab der Stadtsenat die Gewichtsschlosserarbeiten für den Wohnbau Tabor XIII/1 - 3 (S 73 000,--).

Am 26. 5. 1964 wurde die 54. ordentliche Sitzung des Stadtsenates unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellinger abgehalten. Es wurden in dieser Sitzung 38 Beschlüsse gefaßt.

Zu Beginn beschloß der Senat, zu zwei Anträgen der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr beim Gemeinderat die Gewährung von Vorfinanzierungsdarlehen für die Errichtung von insgesamt 48 Wohneinheiten am Tabor und in der Steinfeldstraße zu beantragen. S 3 300 000,-- sollen hiefür freigegeben werden.

Ferner erfolgte die Zustimmung zum Verkauf der Schradergründe an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr zur Errichtung eines Wiederaufbauvorhabens.

Die Verpachtung eines Teiles einer städtischen Grundparzelle im Ausmaße von 1600 m2 zur Errichtung eines Siedlungshauses wurde gebilligt. Im Sitzungsverlauf erfolgte noch die Festsetzung der Theatereintrittsgebühren und der Volkshochschulgebühren. An den Preisen tritt keine Änderung ein. Auch die Kursbeiträge und Kursleiterhonorare für das Arbeitsjahr 1964/65 an der Volkshochschule wurden im wesentlichen gegenüber dem Vorjahr unverändert belassen.

Über einen Betrag von S 572 000,-- verfügte der Stadtsenat wie folgt:

Verbreiterung der Michael-Vogl-Straße einschließlich der erforderlichen Grundablösen S 320 000,-;

Projektierung der Verbreiterung des Arbeiterberges sowie des Verkehrsknotens Damberggasse S 10 000,- (Detailprojekt);

Regulierung des Verbindungsweges vom Kollertor zum Ennskai S 25 000,--;

Markierung von Schutzwegen (Fußgängerübergängen) bei der Plenkelbergschule und eines Gehsteiges beim Landeskrankenhaus durch weiße Pflastersteine S 32 000,--;

Verkabelung der Straßenbeleuchtung in der Berggasse S 5 800,--;

Ankauf der Glüh- und Sonderlampen für die städtische Straßenbeleuchtung (Jahresbedarf 1964) S 29 000,--;

Vergabe der Gewichtsschlosserarbeiten für das Garderobenhaus am Sportplatz Rennbahn S 84 000,--;

Einrichtung einer Experimentieranlage für den Physik- und Chemieunterricht an der Städitschen Handelsschule und Handelsakademie S 44 000,--;

Einbau einer elektrischen Pausensignalanlage in der Knaben- und Mädchenvolksschule Wehrgraben S 12 000,--;

Einbeziehung von 3 Häusern (Gleinkergasse 12, Stadtplatz 46, Fischergasse 8) in die Fassadenaktion 1964 mit Beihilfen der Stadtgemeinde Steyr in Höhe von zusammen S 8 000,--;

Beihilfe zur Renovierung von 2 alten Steckschildern in der Haratzmüllerstraße und Kirchengasse S 2 000,--.

Der Stadtsenat erteilte weiters dem Anschluß von 4 Siedlungshäusern an das städtische Wasserleitungsnetz seine Zustimmung. Die Grabarbeiten sind auf Kosten der Anschlußwerber durchzuführen. Rohrmaterial von 150 m Länge wird vom Wasserwerk beigestellt. Die Montagekosten werden ebenfalls vom Wasserwerk übernommen. Dies wird rund S 18 000,-- erfordern.

Schließlich genehmigte der Stadtsenat die Jahresbilanz 1963 der Städtischen Unternehmungen und als Aufsichtsrat der Gasversorgungs-GesmbH. den Jahresabschluß 1963 dieser Gesellschaft.

Nach Behandlung einiger Personal- und Gewerbeakten wurde die Sitzung geschlossen.

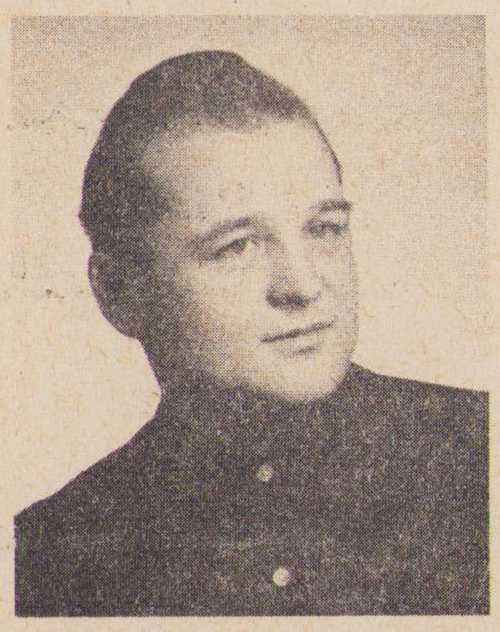
Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr vergab der Stadtsenat Aufträge im Werte von S 3 430 000,--.

Es waren dies die Baumeisterarbeiten und die örtliche Bauleitung für die Bauten Tabor XIV/3 und

4 und Steinfeldstraße V/1 und 2 sowie die Aufträge zur statischen Vorbemessung der 1. Bauetappe des Wohnbauvorhabens Schradergründe und zur Herstellung der Einreichpläne für die 2. Bauetappe dieses Bauvorhabens.

* * *

Gemeinderat Karl KÖLBL,



am 1. Juni 1964 von Bürgermeister Josef Fellinger angelobt, wurde an Stelle des verstorbenen Gemeinderats-Mitgliedes Ing. Schinko von der SPÖ nominiert.

Als gebürtiger Steyrer trat Gemeinderat Kölbl 1936 in den Steyr-Werken als Lehrling ein, in der Folge war er dort, abgesehen von seiner 5 1/2 jährigen Militärdienstzeit, als kaufmännischer Angestellter bis Anfang dieses Jahres tätig. Derzeit versieht er das Amt eines Versicherungsinspektors.

Gemeinderat Kölbl ist seit längerem in der sozialistischen Partei tätig. Seine Funktion als Sektionsobmann machte ihn mit den vielfältigen Aufgaben der Kommunalverwaltung vertraut. Im besonderen wird er daher auch noch im gemeinderätlichen Wohnungsausschuß mitarbeiten. Mit 42 Lebensjahren zählt Gemeinderat Kölbl zu den jüngeren Mitgliedern der Gemeindevertretung. Für Vorsprachen ist er im Schülerheim in der Industriestraße nach Vereinbarung und unter der Telefonnummer 36 02 zu erreichen.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadt Steyr trat am 1. 6. 1964 zur 16. ordentlichen Sitzung zusammen. Der Vorsitz wurde von Bürgermeister Josef Fellinger geführt, 45 Anträge gelangten zur Erledigung.

Am Beginn der Sitzung stand die Angelobung eines neuen Mitgliedes des Gemeinderates anstelle des verstorbenen Ing. Schinko. Den Sitz des Verstorbenen, auch im Wohnungsausschuß, wird ab nun Gemeinderat Karl Kölbl einnehmen. Der nunmehr wieder vollzählige Gemeinderat beschloß als nächsten Punkt der Tagesordnung, Generaldirektor Richard Ryznar der Steyr-Daimler-Puch AG ob seiner Verdienste um die Stadt anläßlich der 100-Jahr-Feier die Ehrenbürgerschaft zu verleihen. Näheres hierüber wird aus dem Bericht über die anläßlich der Verleihung der Ehrenbürgerwürde stattfindende Festsitzung des Gemeinderates zu ersehen sein.

Hinsichtlich der weiteren Beschlüsse, soweit die entsprechenden Anträge schon im Stadtsenat behandelt worden sind und über sie bereits berichtet wurde, sei nur auf die wichtigsten verwiesen. Es waren dies der Ankauf eines Grundstückes im Werte von 6 Millionen Schilling, bestimmt zum Bau einer Schule auf dem Tabor und die Ausschreibung eines Architekturwettbewerbes (S 100 000,--) über die Errichtung dieser Schule, der Ausbau der verlängerten Posthofstraße einschließlich Grundablöse sowie die Verbreiterung der Michael-Vogl-Straße einschließlich Grundablöse, beide Vorhaben veranschlagt mit zusammen 8,1 Millionen Schilling, der Ankauf von Gründen in Kleinabermein, in Stein und im Aichet im Werte von zusammen S 2 415 000,--, die Gewährung von Darlehen an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr für die Wohnbauten Tabor XIV/1 - 4, Steinfeld V/1 + 2, Garagenbau G VII am Tabor und das Wiederaufbauvorhaben Schradergründe insgesamt S 3 800 000,--, die Gewährung eines Darlehens an die Erste gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Steyr in Höhe von S 600 000,--, die Leistung eines Baukostenzuschusses von S 230 000,-- für einen Wohnbau der LAWOG in Steyr, der Ankauf von Kaltasphalt und Pflastermaterial für den Städt. Wirtschaftshof um S 450 000,--, die Leistung des Interessentenbeitrages für den Neubau des Spitalmühlwehrs (Rate 1964) S 600 000,--, der Straßenbau in der Dukartstraße S 655 000,-- und die Beleuchtung des Verkehrsknotens Ennser Straße S 550 000,--.

Der Gemeinderat bewilligte ferner den Verkauf einiger Grundstücke zur Durchführung eines Wiederaufbauvorhabens an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, und zwar der Schradergründe, sowie einiger Parzellen im Bereiche der Resthofgründe und einzelner Grundflächen im Stadtteil Schlüsselhof für die Bauvorhaben Sch V und VI.

Schließlich erfolgte die Wahl des von der Stadt Steyr zu entsendenden Mitgliedes der Grundverkehrskommission und die Neubestellung der Disziplinaroberkommission beim Magistrate Steyr. Die Jahresbilanz 1963 der Städtischen Unternehmungen wurde genehmigt.

Zuletzt erteilte der Gemeinderat eine Ausnahmegenehmigung zur Errichtung eines Wohnhauses im Ortsteil Föhrenschacherl und zwei Ausnahmegenehmigungen zur Grundteilung zum Zwecke der Bauplatzschaffung im Ortsteil Stein.

Insgesamt verfügte der Gemeinderat in dieser Sitzung über Geldmittel in Höhe von S 20 200 000,--.

* *

URLAUBSSPERRE IN DEN STÄDITSCHEN BÜCHEREIEN

Die Zentralbücherei der Stadt Steyr, Ecke Bahnhofstraße-Kollergasse, ist von

4. bis 31. August 1964

und die Zweigstelle Münichholz, Steyr, Punzerstraße 49a, von

31. Juli bis 26. August 1964

wegen Urlaub und Inventur geschlossen!

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Leser jeweils in der letzten Woche vor der Sperre bis zu 4 Bücher pro Leseheft entlehnen können.

Abschließend wird darauf hingewiesen, daß Rückgabefristen durch die Sperre der Büchereien automatisch verlängert werden und für den jeweils angeführten Zeitraum keine Leihgebühren zu entrichten sind.

...als Fußbodenbelag natürlich

PEGULAN

PEGULAN-Kunststoffbeläge haben sich in der Praxis hervorragend bewährt.

Die Pflege des PEGULAN-Bodenbelages ist sehr leicht: nur waschen, **nicht wachsen.** Daher einfache und billige Pflege und doch immer sauber.

Pegulan **ist rutschfest, trittsicher und dauerhaft.**
Pegulan **ist in frischen harmonisch aufeinander abgestimmten Farben stets vorrätig**

Ebenso:
Hartplattenbeläge, Tapiflex, Linoleum u. s. w.

Fa. Franz Hasselberger
Kirchengasse 3 **Tel. 3156**

Ferien -- Urlaub -- Entspannung

Die ganze Familie macht sich auf die „Socken". Alle sind fröhlich und guter Dinge, denn Mutti hatt den Rat der netten Verkäuferin befolgt:

Im Koffer liegen wohlverwahrt die nagelneuen Strümpfe vom

Stockbetten, die ideale **Lösung für ein kleines Kinderzimmer**

MÖBELHALLE **LANG**

Der ideale Urlaub mit

CAMPINGARTIKEL
GARTENMÖBEL
REISEKOCHER
KÜHLTASCHEN

von Fa.
F. EBERLBERGER
Steyr, Pachergasse

Eine Bürgermeister-"Instruction" des Jahres 1689

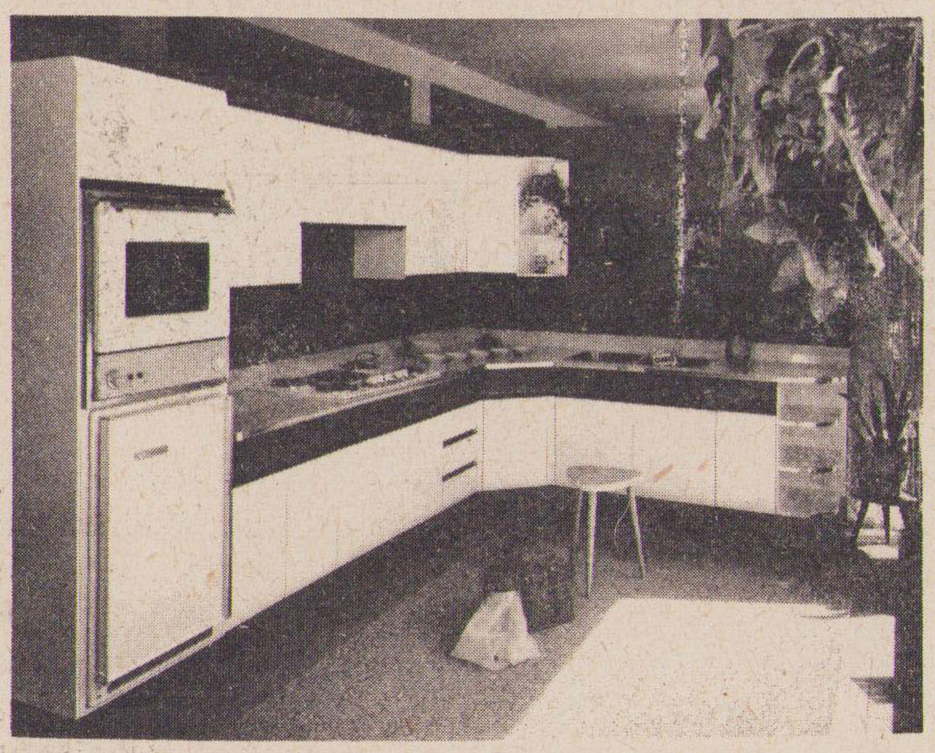
Am 7. Jänner 1689 erließ der versammelte Rat der Stadt Steyr eine "Instruction für Einen Herrn Burgermaister", in der die Richtlinien für die dienstliche Tätigkeit der Bürgermeister festgelegt wurden. Nach einstimmiger Annahme der "Instruction" wurde die schriftliche Ausfertigung mit dem Geheimsiegel der Stadt versehen.

Im ersten Punkt der "Instruction für Einen Herrn Burgermaister" wird jedem "erwöhlten vnd allergnädigst Confirmirten Burgermaister", unter Berufung auf seinen Amtseid aufgetragen, sein besonderes Augenmerk dem Wirtschaftswesen der Stadt zu widmen, darauf seinen "Eussersten Fleiß" zu verwenden und ein "wachtsames Aug" zu haben. Weiters wäre es wichtig, für eine "gebührende Inspection der ganzen gmainvnd Burgerschafft (Gemeinschaft und Bürgerschaft)" Sorge zu tragen. Überdies hätte der jeweilige Bürgermeister sich nicht nur selbst eines tugendhaften, frommen Lebenswandels zu befleißen, sondern bei Notwendigkeit auch die Bürger dazu anzuhalten, damit "allerseits gutte Ehrbarkeit und Gottesfurcht erhalten" bleiben.

Der nächste Punkt empfiehlt dem Bürgermeister, gegen jedermann, ob reich oder arm, "schnurgerade und ungeschwächte Gerechtigkeit" zu üben und sich je nach Beschaffenheit der von den Parteien vorgebrachten Angelegenheiten "gnädig oder ernstlich" zu verhalten.

Ohne Vorwissen des Bürgermeisters dürften Zusammenkünfte oder Versammlungen der Handwerker nicht stattfinden. Diesen sei zur Pflicht gemacht, ihre Jahrestage abzuhalten und die von ihren Vorfahren gestifteten Gottesdienste in der Stadtpfarrkirche bestellen zu lassen. Ebenso sei den Zechmeistern der Handwerkszünfte einzuschärfen, die Einkommen der Handwerksladen nicht durch "übermässige zöhrungen" zu verschwenden, sondern diese Gelder zur Bestreitung wichtiger und notwendiger Auslagen des Handwerkes zu verwenden.

Eine weitere Verpflichtung bestand darin, daß der Bürgermeister die Gebarung des Verwalters der Spitäler und Armenhäuser zu überwachen hatte, damit



LUBRA

, eine Küche die zum Vorbild wurde.

Wollen Sie mehr erfahren! Möchten Sie sich über die wertvollen technischen Raffinessen der Lubra Küche informieren ? Schreiben Sie uns. Sie bekommen kostenlos die neuen farbigen Kataloge von den Lubra Werken

Werk: Steyr, Blumauergasse 30-34
Verkauf: Linz, Goethestraße 46
und Steyr, Pachergasse 17

diese, wie "Bißhero yeblich (üblich) gewest ... versehen und ohne Klag gehaöten werden." Auch müßte der Bürgermeister die bestellten Schulinspektoren zu "fleissiger Visitirung" der Schulen anhalten, falls dies erforderlich wäre. Dies, damit die Jugend zu "Gott seeligen Wandl, Ehrbaren Leben und guetten Sitten" auferzogen werde. Es solle jedem, ohne Ansehen der Person, gleiches Recht, "Lieb, Gunst, Nuzen, Freundt- oder Feindschaft" zuteil werden.

Ohne Beisein und Einwilligung der Mitglieder des Inneren Rates dürften keine Weisungen an das Steueramt gegeben werden, Einnahmen oder Ausgaben zu tätigen. Der Steueramtsverwalter dürfe ohne Wissen des Bürgermeisters, des Richters und der Räte nur Normalausgaben leisten, Boten und Almosen auszahlen. Unvorhergesehene Ausgaben in der Höhe von 10 bis 15 Gulden, die keinen Aufschub duldeten, könne er ebenfalls begleichen, er habe sie aber in der nächsten Ratssitzung bekanntzugeben und nachträglich bewilligen zu lassen. Seien andere, keine Verzögerungen duldende Angelegenheiten zu regeln, die nicht mehr zum Beschluß vor dem Rat gebracht werden können, sind diese mit dem Stadtschreiber (Magistratsdirektor) und einem "negst an der Handt gelegenen Innern Raths - freundt" reiflich zu überlegen und dann in Angriff zu nehmen. Die Mitglieder des Äußeren Rates, denen bei ihrer Wahl gewisse Aufgabenkreise übertragen werden, sind bei Angelegenheiten, die ihr Ressort betreffen, zur Ratssitzung, in der die betreffenden Angelegenheiten behandelt werden, einzuladen. In den Sitzungen sind schriftliche Eingaben an den Magistrat vom Stadtschreiber zu verlesen, mündliche Vorschläge mit allen "behörigen umbständen" objektiv vorzutragen.

Jedes Ratsmitglied solle das Recht haben, seine Meinung ohne "einreden und mißfählige Correction (mißfällige Verbesserung)" frei äußern zu können. Sollte es sich erweisen, daß sich aus den Beschlüssen Schäden für die Stadt ergäben, soll es unverwehrt bleiben, die Angelegenheit nochmals zu beraten. Die Majorität der Stimmen entscheidet über einen Antrag.

Unter den Ratsmitgliedern soll gute Freundschaft und Einigkeit herrschen, bei Mißverständnissen soll der Bürgermeister in Güte oder unter Berufung auf das abgelegte Gelöbnis vermitteln.

Der Bürgermeister soll ferner trachten, daß gefaßte Beschlüsse, mögen sie "justiz oder Würthschaffts Sachen" betreffen, ohne Verzug und sinngemäß ausgeführt werden und der erforderliche Schriftverkehr in der Stadtkanzlei durchgeführt und auch "fleißig expedirt" wird.

Bei Unstimmigkeiten oder Klagen gegen das eine oder andere Ratsmitglied oder bei sonstigen Begebenheiten, an denen ein Ratsmitglied interessiert war, ebenso bei einem Freundschafts- und Verwandtschaftsverhältnis, solle der Bürgermeister die aus solchen Gründen befangenen Ratsmitglieder "abtretten und die fürkhommene Sach mit den ybrigen Rath Erledigen ..."

Verreist der Bürgermeister oder ist er in eigenen Geschäften abwesend oder in einer Angelegenheit, die vor dem Magistrat auszutragen ist Beteiligter, so hat er Sorge zu tragen, daß ihn ein "angesetzter" Bürgermeister vertritt. Der Stellvertreter soll immer der Älteste

ALTE FORMEN - NEU ENTDECKT

IM
EINRICHTUNGSHAUS
BRAUNSBERGER
Steyr

– mit der großen Auswahl !

117

im Rat, der Ratssenior, sein. Auszuschließen von dieser Vertretung sind jedoch auf Grund eines gefaßten Ratsbeschlusses jene Ratsmitglieder, die Obervorgeher und Vorgeher der Hauptgewerkschaft sind. Dem "angesetzten" Bürgermeister werden für die Zeit seiner Amtstätigkeit dieselben Pflichten auferlegt, wie sie der abwesende Bürgermeister zu befolgen hat.

Bei Todesfällen in der Stadt hat der Bürgermeister durch den zuständigen Viertelmeister, nach dem bisher geübten Brauch, erkunden zu lassen, ob ein Testament vorhanden sei, die Anzahl der Kinder und eventueller Gläubiger zu ermitteln. Hierauf sollte unter Zuziehung der zu bestimmenden Kommissäre und der Stadtkanzlei eine Sperre über des Verstorbenen Verlassenschaft verfügt und in weiterer Folge eine Verlassenschaftsabhandlung eingeleitet werden.

Besonderes Augenmerk solle der Bürgermeister auf die Lebensnotdürfte der Bevölkerung richten und zwar "wo von der arme Mann und Handwerkher seine Tägliche Nahrung gesuecht, Insonderheit aber auf dz Liebe Brot (acht) haben, dz solches in recht messiger Güette, gerechten Gewicht und Mass gebachen und solcher gestalten in den gewöhnlichen Brodt Laden unter dem Rathaus gebracht werde ..." Bei den Bäckern solle hie und da im Jahr unangesagte Nachschau gehalten und das Brot nachgewogen werden. Auch die Fisch- und Fleischbeschau solle "offters und fleissig fürgenohmen" werden. Würde bei den Bäckern das Brot nicht nach der Bäckerordnung in "rechter güette und Gewicht" angetroffen, solle jener anfänglich mit einer Geldbuße und bei mehrmaligem Verstoß mit der "deßwegen aufgerichten Bökhen Schupfen" bestraft werden. Sollten Fleischer und Fischhändler die Preise "nach eigenem Gefallen" steigern, seien sie "ernstlich" abzustrafen. Der "Fürkauf" sei gänzlich abzustellen, damit die armen Handwerksleute und die Bürgerschaft auf den Wochenmärkten mit den benötigten Lebensmitteln (Getreide, Fleisch, Schmalz, Fischen und anderen Viktualien) versorgt werden könnten.

Kaiser Leopold I. hatte verfügt, daß künftig alle Jahresabrechnungen der städtischen Verwaltung (Stadt Raittungen) innerhalb von zwei Monaten nach Jahresende fertiggestellt sein müßten. Dem Steueramte wurde dieser Termin auf drei Monate erstreckt. Diese Fristen müßten eingehalten werden, widrigenfalls der zuständige Beamte seines Dienstes enthoben würde. Der "Herr Burgermaister habe solche anstalt principalihsime zu oberserviren" und überdies "jederzeit zu trachten, daß alle unnothwendige Raiß (Reisen), Gepau (Bauten), zöhrungen wie auch andre kleine unkhosten in eusserste Gesparsamkeit gezogen werden."

Der Magistrat hat den Bürgermeister gebührend zu respektieren und ist schuldig "Ihme mögligist Ahsistenz zu laisten." Dem Bürgermeister wird aufgetragen, daß er nicht nur die in dieser Instruktion festgelegten Grundsätze "unveränderlich beobachte", sondern auch alles tue, was der Stadt und ihren Bewohnern "zu Nuzen, Ehr und Wohlfahrt gedeyen mag". Recht, Gerechtigkeit, Gewohnheiten und Privilegien solle er nach möglichsten Kräften beachten und im Falle eines Verstoßes wider diese hierüber dem Rat berichten. Der Bürgermeister solle als "Treuer Vatter des Commun Weeßens und Burgerschafft, mit Hindansetzung alles aigenen Nuzens" wirken und sich vom "Magistrat wohl bedachtsamb berathschlagen" lassen.

Der letzte Punkt der Instruktion besagt, daß die dem Bürgermeisteramt "anhängige mühe und arbeith sehr groß und beschwerlich (und) daher einer geziemenden Erkantnuß (Honorierung) gar wohl würdig ist." Wegen der derzeitigen schlechten Finanzlage jedoch, müßte sich das Stadtoberhaupt weiterhin mit einem Jahresgehalt von 20 Gulden und einem Brennholzdeputat "befriedigen lassen." Hiezu seien ihm noch die "Fertigungsgebühr" und zu etwas "mehrer Ergözlichkeit bey Begebenden Spörren (Sperren) und abhandlungen, es seye durch Testament, Inventur oder Erbschaffts Vergleich" von dem was in derlei Fällen dem Stadtschreiber als Taxe anzurechnen gebührt, der dritte Teil zu geben. Hätte der Stadtschreiber z. B. bei einer Verlassenschaftsabhandlung für seine Tätigkeit eine Taxe von 9 Gulden zu fordern gehabt, so hatte der Bürgermeister das Anrecht auf einen Zuschlag von einem Drittel, in diesem Falle auf drei Gulden.

Dr. Krobath

■ ■ ■

KULTURAMT

Veranstaltungskalender Juli 1964

DONNERSTAG, 2. Juli 1964, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"DON CARLOS"
Oper von Giuseppe Verdi
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 26. Juni 1964 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

FREITAG, 3. Juli 1964, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
ABSCHLUSSKONZERT der STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE STEYR

FREITAG, 3. Juli 1964, 20 Uhr,
Casinosaal, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10:
Radio Linz kommt zu seinen Hörern mit
"TANZMUSIK AUF BESTELLUNG"
(gem. Veranstaltung mit der Konzertdirektion Schröder-Linz)

SAMSTAG, 4. Juli 1964, 20 Uhr,
DUNKLHOF, Steyr, Kirchengasse 16:
(bei Schlechtwetter: Dienstag, 7. Juli 1964 - wenn auch am 7.6. Schlechtwetter: Schloßkapelle, 20 Uhr)
SERENADENABEND
Das Streichquartett Hans Fröhlich spielt Werke von
F. X. Richter: Streichquartett C-Dur, op. 51
J. Haydn: Streichquartett C-Dur, op. 33 Nr. 3 ("Vogel-Quartett")
W. A. Mozart: Klarinettenquintett A-Dur, KV 581
Ausführende: Streichquartett Hans FRÖHLICH

Hans Fröhlich	(1. Violine)
Pauline Breirather	(2. Violine)
Ludwig Michl	(Viola)
Ernst Czerweny	(Cello)
Mitwirkend: Karl Maria Kubizek	(Klarinette)
Rezitation: Dora Dunkl	

DONNERSTAG, 9. Juli 1964, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"DIE ZIRKUSPRINZESSIN"
Operette von Emmerich Kálmán
Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab 3. Juli 1964 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes im Monat Juli 1964 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

Volkshochschule der Stadt Steyr

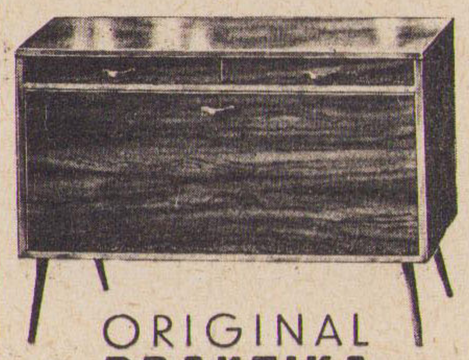
VERANSTALTUNGEN IM MONAT JULI 1964

Studienfahrt
"RUND UM DEN CHIEMSEE"
Programm: Urschalling - Prien - (Frauenchiemsee) - Seeon - Rabenden - Baumburg
Leitung: Adolf Bodingbauer
Fahrpreis: S 125,--

Exkursion
"SALZACH-KOHLENBERGBAU TRIMMELKAM"
sowie Schloß Wildshut, Pfarrkirchen von Haigermoos, Eggelsberg, Feldkirchen bei Mattighofen und Filialkirche Aschau
Fahrpreis: S 95,--

Exkursion
WIENER INTERNATIONALE GARTENSCHAU 1964
sowie Besichtigung des Gartenpavillons in Melk
Fahrpreis: S 120,--

Gazelle
STRÜMPFE
STRÜMPFE-WÄSCHE
auf alle Fälle von
Gazelle
BADEJACKEN
GARTENANZÜGE
MIEDERWARE
STEYR, STADTPLATZ 15

PRAKTIKA
Gesetzlich geschützt, Patent angemeldet
Spezial-Schuhschrank

ORIGINAL PRAKTIKA
Modell Beate
Platz für 10 bis 11 Paar Schuhe
Modell Frieda
Platz für 20 bis 22 Paar Schuhe
Platzsparend, nur 25 cm tief
vom MÖBELHAUS Singer
STEYR, DUCKARTSTRASSE 17,

Autodecken
Steppdecken
Wolldecken
in großer Auswahl bei Firma
Herzig
Steyr, Sierninger-Str. 12

BETTEINSÄTZE und Federkerneinlagen-ERZEUGUNG
der KARL
Manzenreiter O.H.G.
STEYR, Steinerstraße 4/d, Tel. 33 38/ Serie

Garten- u. Campingmöbel
H. Schroter
HAUS- u. KÜCHENGERÄTE
EISENWAREN · ÖFEN · HERDE
STEYR, GLEINKERGASSE 12
SONNEN-SCHIRME
LIEGE-STÜHLE
GLAS, PORZELLAN
Reiseandenken von Steyr

119

FREIZEIT-, URLAUB- UND SPORTBEKLEIDUNG
HAUBENEDER
DAS FÜHRENDE KLEIDERHAUS VON STEYR
STEYR'S GRÖSSTE HOSENZENTRALE

Exkursion
GÖSSER BRAUEREI (Leoben)
sowie ehemalige Stiftskirchen von Göß und Rottenmann
Fahrpreis: S 90,--

Kunstführung
ASCHACH - STEINBACH a. d. STEYR
Leitung: Adolf Bodingbauer
Fahrpreis: S 18,--

*

Die genauen Termine für die vorstehend angeführten Veranstaltungen werden durch Presse und Rundfunk sowie durch Plakate und das Monatsprogramm der Volkshochschule Steyr bekanntgegeben.

*

Anmeldungen und Auskünfte: Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129.

* *

In der September-Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Steyr werden Sie das Arbeitsprogramm der VOLKSHOCHSCHULE STEYR für das Herbstsemester 1964 finden. Das ausführliche Programmheft erhalten Sie bereits ab 20. August im Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129.

Betriebe oder Interessentengruppen, die geschlossen Kurse besuchen wollen oder Wünsche über besondere Themen haben, mögen dies sofort der Leitung der Volkshochschule Steyr (Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129) bekanntgeben.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen.

100 JAHRE STEYR-DAIMLER-PUCH-AG
100 JAHRE FREIWILLIGE STADTFEUERWEHR

ZWEI BEDEUTENDE EREIGNISSE, DIE VON DONNERSTAG, DEN 18., BIS SONNTAG, DEN 21. JUNI 1964, UNSERER STADT EIN BESONDERES GEPRÄGE GABEN.

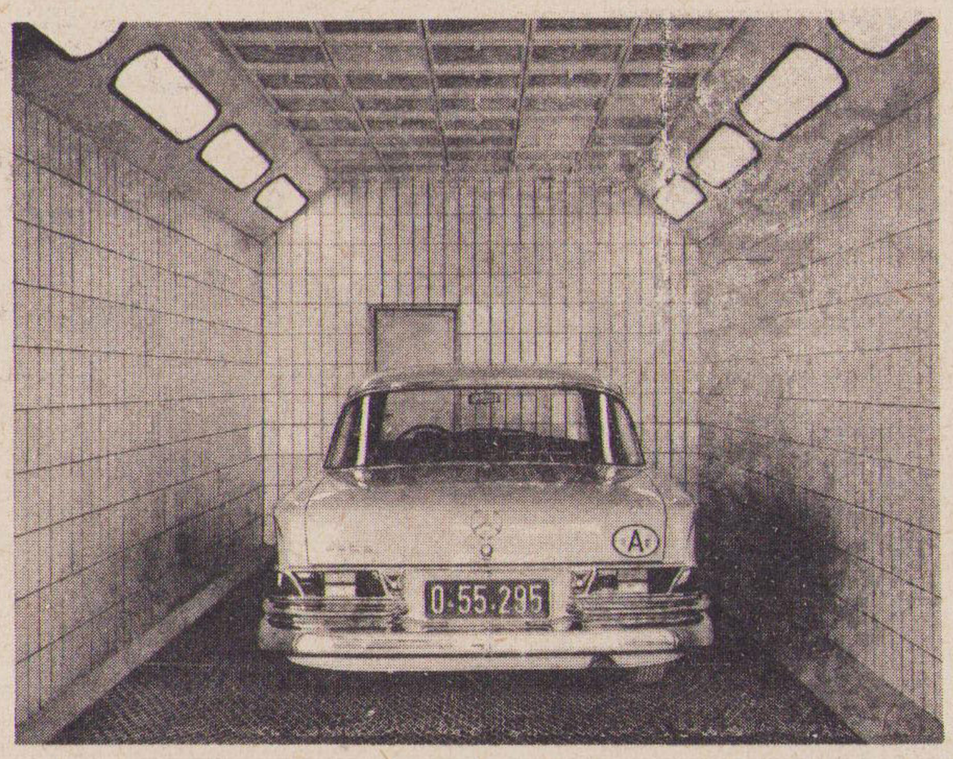
BEREITS ÄUSSERLICH BOTEN DER FAHNENGESCHMÜCKTE STADTPLATZ UND DIE BEFLAGGTEN HÄUSER EIN FESTLICHES BILD.

Den Beginn der Veranstaltungen bildete die Festsitzung des Gemeinderates am 18. Juni 1964; im traditionellen Rahmen des großen Sitzungssaales im Rathaus konnte Bürgermeister Josef Fellinger vor dem versammelten Gemeinderat, vor Vertretern der Steyr-Werke und der Behörden der Stadt, Generaldirektor Richard Ryznar die Urkunde über die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt überreichen. In seiner Festansprache würdigte der Bürgermeister die Bedeutung der Steyr-Werke für die gesamte Steyrer Bevölkerung; die ausschlaggebende wirtschaftliche Stellung dieses Betriebes für unsere Stadt ist unbestritten. Nur die ausgezeichnete Leitung der Steyr-Daimler-Puch-AG. durch Generaldirektor Ryznar schuf daher auch die Möglichkeit des bewundernswürdigen kommunalen Aufbaues der Stadt nach 1945.

Generaldirektor Richard Ryznar ist der 70. Ehrenbürger unserer Stadt seit 31. Oktober 1837; mit ihm wurde ein Vertreter des wirtschaftlichen Lebens geehrt. Das letzte Mal war dies 1913, mit Dr. Rudolf Sieghart, Präsident der Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft, der Fall.

Generaldirektor Ryznar dankte nach Unterzeichnung im Ehrenbürgerbuch mit herzlichen Worten für die Auszeichnung. Er hob ebenfalls die besondere Verbundenheit der Steyr-Werke mit unserer Stadt hervor und zeigte die vielfachen Verflechtungen auf wirtschaftlichem, fiskalischem, sozialem und auch auf kommunalem Gebiete auf. Der Gegenwart zugewendet, gab er die Bereitschaft des Werkes bekannt, gemeinsam mit der Stadtgemeinde Steyr das Problem des Baues moderner Wohnungen auf der Ennsleite in nächster Zukunft zu lösen.

Er wiederholte diese Absicht im Rahmen einer Pressekonferenz, die im Anschluß an die Festsitzung stattfand. Ausgehend von 2 Modellen des Stadtbauam-



Karosseriebau Legat

Autospenglerei, Autosattlerei, Kühlerspenglerei, Autolackierung mit modernster Spritz- und Einbrennbox, Einbrennen bis 120 Grad möglich. Alles in einem Haus, denn Ihre Zeit ist kostbar! Bei Überholung oder Havarie Ihres Wagens nur in die Fachwerkstätten Legat

STEYR, ENNSERSTRASSE 16 Telefon 3223, 3402, 2011.

tes wurden die Möglichkeiten einer modernen Verbauung der sogenannten Blockhausgründe sowohl von planlicher Seite aber auch hinsichtlich der Finanzierung erörtert. So kann bereits der Anschluß dieser Wohnungen an das Fernheiznetz des Hauptwerkes als gesichert angesehen werden.

Die Ehrenbürgerurkunde des General direktors Ryznar

Dem neuen Ehrenbürger wurde als Erinnerungsgeschenk der Stadt ein in Stahlschnitt gefertigtes Jagdmesser überreicht; es ist dies ein Werk des Blümelhuber-Schülers und Steyrer Stahlschneiders Franz Xaver Ledl.

Die 100-Jahrfeier des Werkes fand ihre Fortsetzung am Freitag, den 19. Juni 1964. Die Festveranstaltung im Werksgelände war ausgezeichnet durch die Anwesenheit des Bundeskanzlers Dr. Klaus und des Vizekanzlers DDr. Pittermann; aber auch andere Regierungsmitglieder, Landeshauptmann Dr. Gleißner und Landeshauptmann-Stellvertreter Bernaschek, weilten neben zahlreichen hohen Vertretern der Wirtschaft und Politik aus diesem Anlaß in den Mauern unserer Stadt.

Für die Bevölkerung bildete die Jubiläumstombola auf dem Stadtplatz den Höhepunkt der Festveranstaltung. Mit Spannung wurde die Auslosung der Haupttreffer verfolgt. Generaldirektor Ryznar hatte das Vergnügen, die beiden Personenkraftwagen glücklichen Bediensteten seiner eigenen Firma übergeben zu können.

Bürgermeister Josef Fellinger und Generaldirektor-Stellvertreter Dipl. Ing. Rabus, der sich damit der Steyrer Bevölkerung vorstellte, würdigten in kurzen Ansprachen die Bedeutung des Tages.

Mit Einlagen der Kunstradfahrgruppe der Puch-Werke in Graz und der Volkstanzgruppe Steyr, die den traditionellen Schwertertanz vorführte, wurde die Tombola, in bewährter Weise abgewickelt vom O. Ö. Kriegsopferverband, Ortsgruppen Steyr und Münichholz, aufgelockert.

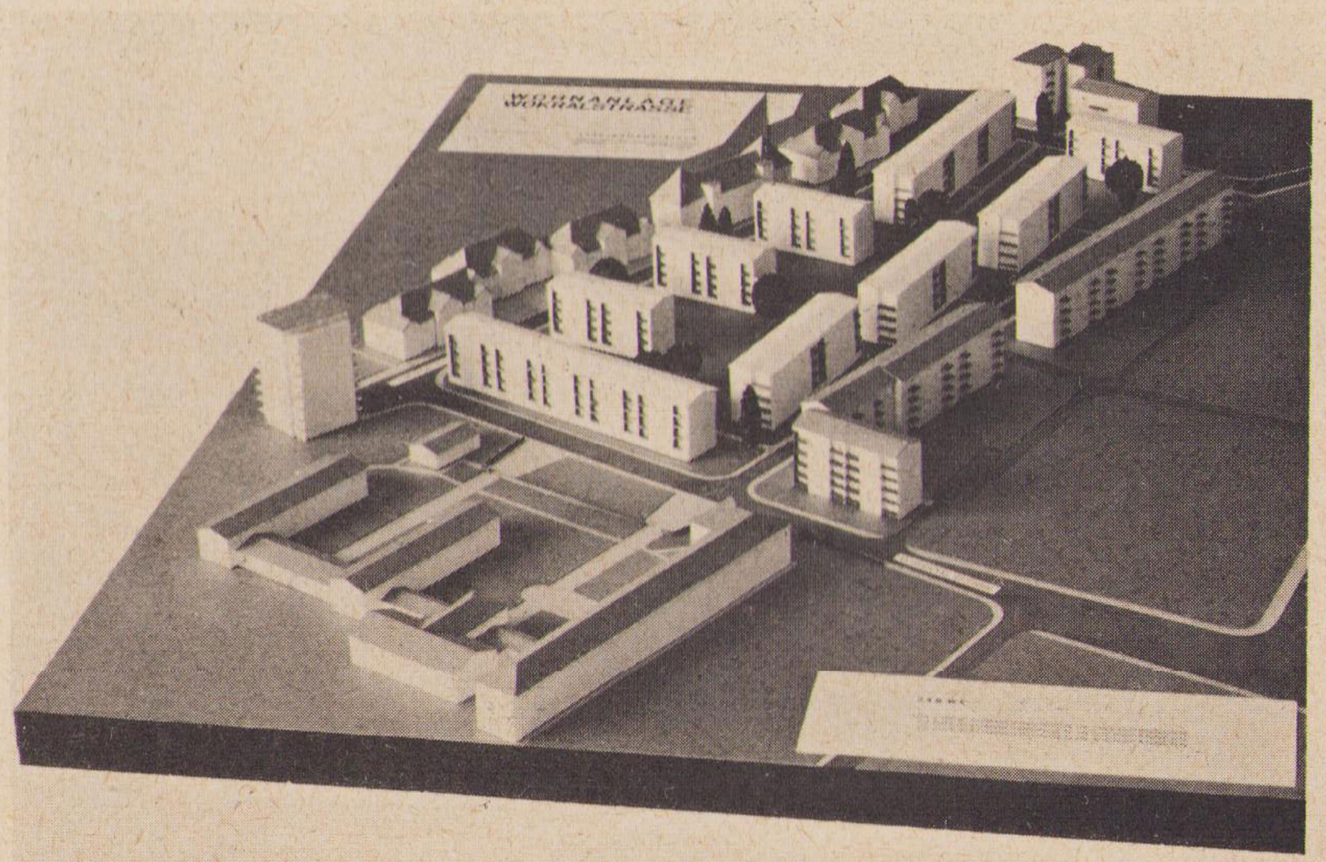
Den Abschluß der Feier bildete die Lampionauffahrt der Steyrer Wassersportvereine, gefolgt von einem Feuerwerk, welches wohl zu den großartigsten zählte, das Steyr bisher gesehen hat. Mit Beifall wurde die Flammenschrift, welche "100 Jahre Steyr-Daimler-Puch-AG" zum Thema hatte, von den Zuschauern aufgenommen.

Rückblickend kann man wohl mit Berechtigung feststellen, daß die Stadt Steyr gemeinsam mit ihren Steyr-Werken das 100-jährige Firmenjubiläum gefeiert hat.

Ebenso zu einem Fest der gesamten Stadt wurde die 100-Jahrfeier der Freiwilligen Stadtfeuerwehr. Die Festschrift gab bereits Aufschluß über die Geschichte und die Leistungen dieser für die Stadt so wichtigen Einrichtung. Es soll daher an dieser Stelle nur kurz der Verlauf der Feiern selbst festgehalten werden. Verbunden mit dem 2. O. Ö. Feuerwehrleistungsbewerb, versammelten sich zu diesem Wochenende 280 Feuerwehren mit 3 600 Leistungsbewerbsteilnehmern in unserer Stadt. Seit längerem stand daher Steyr wiederum im Zeichen von Uniformen, zum Glück jedoch einer

WALDBURGER
KLEIDERHÄUSER
HOSEN - CITY
aktuelle Freizeitbekleidung!
• STEYR • WELS •

GENERALDIREKTOR RYZNAR SETZT SEINE UNTERSCHRIFT IN DAS EHRENBÜRGERBUCH DER STADT.



DIE NEUEN WOHNANLAGEN AUF DER ENNSLEITE. MODELL DES STADTBAUAMTES FÜR DIE MODERNE VERBAUUNG DER SOGENANNTEN BLOCKHAUSGRÜNDE.

durchaus dem Frieden dienenden Organisation.

Die Bewerbe am Sportplatz Rennbahn begannen bereits Freitag, den 19. Juni 1964, und setzten sich bis Samstag, den 20. Juni 1964, fort. Bei einem Kameradschaftsabend nahmen die zum Leistungsbewerb angetretenen Teilnehmer in zwangloser Unterhaltung noch vielfache persönliche Kontakte auf.

Als Geburtstagsgeschenk der Stadt an die jubilierende Stadtfeuerwehr übergab Bürgermeister Josef Fellinger am Sonntag, den 21. Juni 1964, ein neues Löschfahrzeug, dessen Anschaffung eine halbe Million Schilling erforderte. Beim anschließenden Festakt in der Arbeiterkammer konnte Bezirks-Feuerwehrkommandant Hasenleithner Landeshauptmann-Stellvertreter

Blöchl, Präsident Holaubek, Sicherheitsdirektor Dr. Häusler, Landes-Feuerwehrkommandanten Hartl, den Stadtrat mit Bürgermeister Josef Fellinger und die Herren Bürgermeister-Stellvertreter Direktor Hans Schanovsky und Josef Hochmayr sowie viele Mandatare des öffentlichen Lebens und Vertreter der Steyrer Behörden begrüßen.

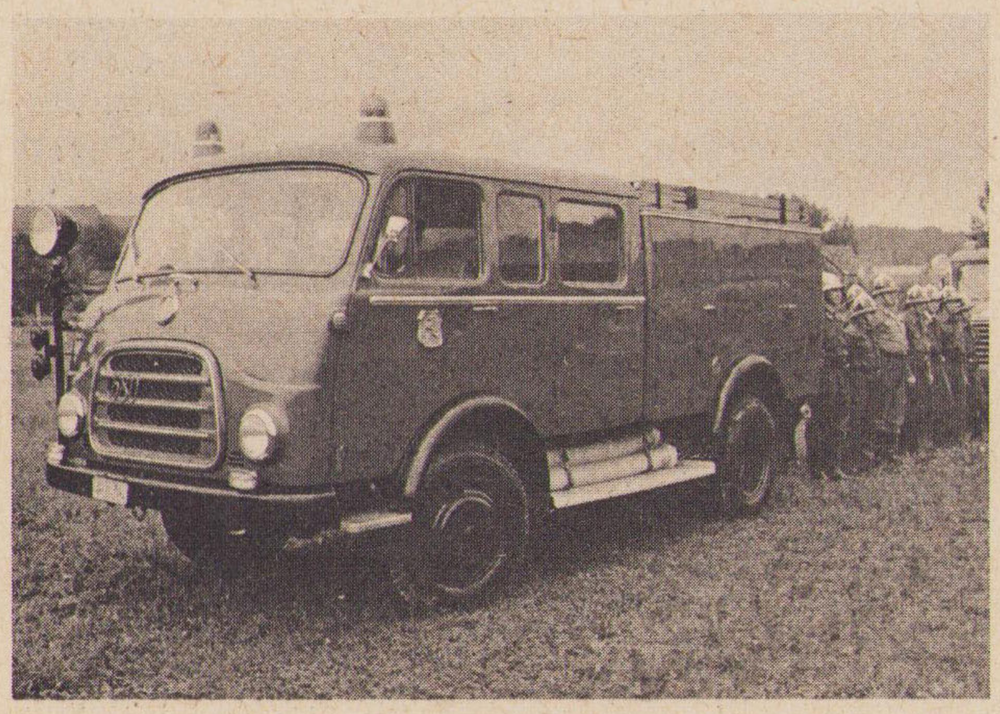
Den tieferen Sinn des Feuerwehrdienstes zeigte ein Festprolog in ergreifenden Worten auf. Bürgermeister Josef Fellinger überbrachte die Glückwünsche der Stadt, die er mit den Worten schloß:

100 Jahre gemeinsam - Stadt und Feuerwehr - in guten und schlechten Zeiten sind eine sichere Gewähr dafür, daß auch in Zukunft dieses Verhältnis, welches für beide Teile so fruchtbringend ist, weiter bestehen wird; und der beste Wunsch, den man wohl einem Jubilar mit diesem Jahresausmaß mitgeben kann, ist wohl der, die 100-Jahrfeier möge Ausgangspunkt und Ansporn für neue erfolgreiche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr im Sinne der Hilfsbereitschaft und der Kameradschaft sein. Treu dem Wahlspruch:

"Dem Nächsten zur Wehr,
der Stadt Steyr zur Ehr."

Im Rahmen der Ansprachen des Bürgermeisters, des Landeshauptmann-Stellvertreters und Landes-Feuerwehrreferenten Blöchl, des Präsidenten Holaubek, des Präsidenten des O. Ö. Roten Kreuzes Primar Dr. Schweitzer und des Landes-Feuerwehrkommandanten Hartl, wurde eine Reihe verdienter Persönlichkeiten und Feuerwehrmänner ausgezeichnet.

Zu einer machtvollen Kundgebung der Stärke unserer Feuerwehren gestaltete sich der Aufmarsch auf dem Stadtplatz. Viele Steyrer ließen sich trotz des unsicheren Wetters diesen Anblick nicht entgehen und verfolgten die Veranstaltung mit lebhaftem Interesse. Mit dem Vorbeimarsch an der Ehrentribüne fanden diese bedeutungsvollen Tage in Steyr einen würdigen Abschluß.



DAS NEUE LÖSCHFAHRZEUG TFL 2000

INHALTSVERZEICHNIS

AUS DEM STADTSENAT S 2 - 3

AUS DEM GEMEINDERAT S 3

EINE BÜRGERMEISTER-"INSTRUCTION" DES JAHRES 1689 S 4 - 6

KULTURAMT S 6 - 8
Veranstaltungskalender Juli 1964
Volkshochschule der Stadt Steyr

100 JAHRE STEYR-DAIMLER-PUCH AG - 100 JAHRE FREIW. STADTFEUERWEHR S 8 - 11

AMTLICHE NACHRICHTEN S 11 - 15
Aufruf
Post- und Telegraphenamt
Ausschreibungen
Stellenausschreibungen
Verein Heimatpflege Steyr
Verschönerungsverein Steyr
Wertsicherung
Gewerbeangelegenheiten
Standesamt
Altersjubilare
Baupolizei

AMTLICHE NACHRICHTEN

Aufruf

Magistrat Steyr
Pol-3766/1964

Steyr, 19. Juni 1964

Haussammlung für das Österreichische Krebsforschungsinstitut im August 1964.

Der Magistrat führt über Ersuchen des Österreichischen Krebsforschungsinstitutes eine Haussammlung durch.

Das Sammelergebnis fließt der Österreichischen Krebsforschung zu.

Österreich ist eines der Länder mit der größten Krebssterblichkeit. N i e m a n d von uns ist vor dieser Krankheit sicher.

Es liegt daher im Interesse jedes Einzelnen, durch eine Spende beizutragen, dem Institut die nötigen Mittel für die Krebsforschung zu verschaffen.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

FENSTER RUST MÖBEL

EINBAUKÜCHEN in Qualitäts- und Spezialausführung
IDEAL- Schuh- oder Mehrzweckeschrank
Moderner FENSTERBAU in Holz mit Plastik-Metall
Fa. RUST, STEYR-NEUSCHÖNAU, NEUBAUSTRASSE 26, TEL. 20 96

Post - u. Telegrafenamt

PENSIONSAUSZAHLUNGSTERMINE:

a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz:
Freitag, den 3. Juli und Montag, den 6. Juli 1964.

b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Donnerstag, den 9. Juli 1964.

Ausschreibungen

Magistrat Steyr
Bau 3-459/64 Steyr, 15. 6. 1964

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Regulierung des Arbeiterberges einschließlich der Schwarzdeckenarbeiten.

Die Unterlagen für diese Arbeiten können ab 27. 6. 1964 im Stadtbauamt, Zimmer 93, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 9. 7. 1964 bis 8,45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage und zwar um 9, 00 Uhr statt.

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr GesmbH. Steyr, 15. Juni 1964

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Gartengestaltung für die Wohnbauten E XVII/1 und E XVII/2 auf der Ennsleite.

Die Unterlagen für diese Arbeiten sind ab 9. Juli 1964 im Stadtbauamt, Zimmer 93, abzuholen.

Die Unterlagen sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 16. Juli 1964 bis 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage um 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt.

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr GesmbH. Steyr, 15. Juni 1964

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Professionistenarbeiten für den Wohnbau St V/1 - 2 in der Steinfeldstraße und zwar:

1. Tischlerarbeiten,
2. Schlosserarbeiten,
3. Sanitäre Installation,
4. Elektro-Installation,
5. Gas-Installation.

Die Unterlagen für diese Arbeiten sind ab 15. Juli 1964 im Stadtbauamt, Zimmer 93, abzuholen.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 23. Juli 1964 bis 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage statt und zwar:

Tischlerarbeiten	9.00 Uhr,
Schlosserarbeiten	9.30 Uhr,
Sanitäre Installation	9.45 Uhr,
Elektro-Installation	10.00 Uhr,
Gas-Installation	10.15 Uhr.

Stellenausschreibungen

Stadtgemeinde Steyr
Personalreferat

Die Stadtgemeinde Steyr stellt im Städtischen Wirtschaftshof laufend

Hilfsarbeiter

ein. Geboten wird geregelte Arbeitszeit, gutes Betriebsklima und bei Eignung überkollektivvertragliche Entlohnung und Dauerstellung.

Vorstellung im Städtischen Wirtschaftshof, Steyr, Schlüsselhofgasse 65.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion

Beim Stadtjugendamt Steyr gelangt die Stelle einer

Diplomfürsorgerin

zur Besetzung. Die Besoldung erfolgt nach Entlohnungsgruppe C des Gehaltsschemas für die Vertragsbediensteten des Magistrates Steyr. Entsprechende Nebengebühren werden gewährt. Die Anrechnung der Vordienstzeiten (Schulzeiten) erfolgt im höchstmöglichen Ausmaß.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

Verein Heimatpflege Steyr

Die Vereinsleitung plant am 12. Juli 1964 eine Kunstfahrt nach St. Peter bei Freistadt. Die Fahrt wird sich über einen halben Tag erstrecken. Interessenten werden gebeten, sich bei der Vereinsdruckerei anzumelden.

ALFRED SCHMIDT

STEYR, BAHNHOFSTR. 14
TEL.2077

Bodenbeläge, Wandverkleidungen, Falttüren, Heimtextilien, Regenbekleidung, **Fischereiartikel**

Steyr, Pyrachstr. 1
Tel.2289

Herstellung von Estrichen
Verlegung von Bodenbelägen

STEYR, GRÜNMARKT 10
TEL.2210

Bodenbeläge, Wandverkleidungen, **Teppiche, Heimtextilien**

Verschönerungsverein Steyr

FAHRT ZUR INTERNATIONALEN GARTENSCHAUAUSSTELLUNG (WIG 1964) IN WIEN.

Am Donnerstag, 13. August 1964, wird eine Besichtigungsfahrt zur Gartenausstellung nach Wien durchgeführt. Fahrtkosten und Ausstellungseintritt S 95,--.

Anmeldungen mit Erlag der Kosten von S 95,-- bei Firma Alois S t i a s n y , Steyr, Enge Gasse Nr. 3, bis 31. Juli 1964.

Wertsicherung

Im Monat April 1964 betrug der

Verbraucherpreisindex I	117, 7
Verbraucherpreisindex II	117, 8

Es ergeben sich somit im Vergleich zum

früheren Kleinhandelsindex	889, 4
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 031, 9
Basis April 1938	876, 4

Gewerbeangelegenheiten

GEWERBEANMELDUNGEN

MARIA ROTH
Schönheitspfleger (Kosmetiker)
Stadtplatz 12/1
HERMANN MAYRPETER
Verleih von Spielautomaten
Reindlgutstraße 25
LUDWIG PULLIRSCH
Handel mit Waren ohne Beschränkung
Blumauergasse 4
JOSEF NEUGEBAUER
Einzelhandel mit Sportartikeln, Sportausrüstungsgegenständen, Sportbekleidung und Sportschuhen
Pachergasse, Parz. 1382, KG. Steyr
FRANZ PICHLER
Mechanikergewerbe, beschränkt auf die Reparatur von Fahrrädern, unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes
Bahnhofstraße 5
MATHIAS MIGSCHITZ
Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung, eingeschränkt auf das Einzelhandelsgewerbe mit Würsteln (warmer und kalter Wurst) und Brot
Stand am Stadtplatz
KARL FUCHS
Handelsagenturgewerbe
Wagnerstraße 12

KONZESSIONSANSUCHEN

IGNAZ GREINDL
Gast- und Schankgewerbe, Gasthaus
Hochstraße 2
JULIANE GEIBLINGER
Gast- und Schankgewerbe, Gasthaus
Fabrikstraße 18

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

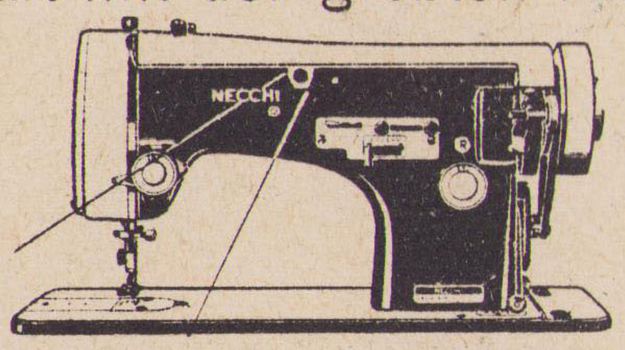
ALOIS PRILLER
Großhandelsgewerbe mit Wein
Punzerstraße 65
KARL BURGHOLZER
Handelsagentur
Fuchsluckengasse 4
FRANZ HIRSCHBECK
Einzelhandel mit Geflügel und Wildbret (Ausschrotung)
Hauptstraße 11
GABRIELE REGELE
Einzelhandel mit Parfümeriewaren
Kirchengasse 10
KURT RUMMEL
Schlossergewerbe, beschränkt auf den Werkzeugbau

Dauerwelle S 55.--, Formwelle S 60.-- und Wasserwelle 18.--
Nicht der Preis allein macht es, sondern die Qualität!
Überzeugen Sie sich selbst davon!!!
Nur im SALON GRUBER STEYR,
FACHSCHULSTRASSE 3, Schlüsselhofsiedlung, TEL. 38752

Das Nähmaschinenfachgeschäft mit der größten Auswahl in Steyr!

NECCHI HOSQVARNA GRITZNER

und viele andere Marken-Nähmaschinen



Nähmaschinen
Verkauf und Reparatur
Fr. Salzner
Steyr, Haratzmüllerstraße 38
Tel. 27222

und die Rohschmuckwaren- und Metallgalanterieerzeugung im Rahmen der Gablonzer Schmuckwarenerzeugung, unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes und beschränkt auf den Standort
Sierninger Straße 65

ERICH BILLEK
Bedrucken von Kranzschleifen
Enge Gasse 3

AUGUST SCHMIDL
Restaurieren alter Bilder ohne Rahmen
Dukartstraße 23

ANTON SCHRÖCK
Schuhmachergewerbe
Pfarrgasse 16

FRANZ TEICHMANN
Verleih von Kraftfahrzeugen
Holubstraße 4

WILHELM PETER
Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung, soweit dieser an den kleinen Befähigungsnachweis gebunden ist
Goldschmiedgasse 3

FRANZ MAIER
Handelsagentur, eingeschränkt auf die Vermittlung von Schlacht- und Stechvieh
Wieserfeldplatz 28

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

JOSEF STRUTZENBERGER
Konzession zur gewerbsmäßigen Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, eingeschränkt auf die Verwendung eines (1) Lastkraftwagens und die Beförderung von Sand, Schotter und Baumaterialien aller Art
Reindlgutstraße 23

KARL HOBIGER
Konzession zur gewerbsmäßigen Beförderung von Gütern, Erweiterung auf die Verwendung von 3 LKW
Fachschulstraße 14

STANDORTVERLEGUNG

WALTER LEGAT
Spenglerhandwerk
von Blümelhuberstraße 46
nach Ennser Straße 16

GEWERBERÜCKLEGUNGEN

KARL FRISCH
Marktfierantiegewerbe mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, soweit es sich nur um Waren handelt, deren Führung dem kleinen Befähigungsnachweis unterliegt, erweitert um das Marktfierantiegewerbe mit Eiern und Geflügel
Mittelstraße 12
mit 30. 4. 1964

GUSTAV PLEIER
Einzelhandel mit Molkereiprodukten, Obst, Gemüse, Zuckerwaren und Schokolade, erweitert auf den Einzelhandel mit Brot, Gebäck, Teigwaren, Bröseln, Kindernährmitteln, Suppenpulver, Backpulver und Honig
Haratzmüllerstraße 2
mit 30. 4. 1964

MARIA WEISS
Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken
Direktionsstraße 9
mit 31. 12. 1963

ZÄZILIA REDER
Einzelhandel mit Flaschenbier
Gleinker Gasse 22
mit 15. 4. 1964

FRIEDRICH FESSL
Fotografenhandwerk
Stadtplatz 28
mit 14. 5. 1964

ERNST DITL
Erzeugung von kosmetischen Artikeln und Parfümeriewaren
Zwischenbrücken 2
mit 5. 5. 1964

WANDERGEWERBE

JOHANN DAMHOFER
Wandergewerbe zur Ausübung des Drahtbinder- und Scherenschleifergewerbes
Wasserberg 3
Geltungsdauer: 26. April 1967

SIEGMAR STADLBAUER
Wandergewerbe zum Einkauf und Einsammeln von gebrauchten Gegenständen, Altstoffen, Abfallstoffen und

Nach wie vor:
Zinsenfreie Teilzahlung
BIS 12 MONATSRATEN. Möbelhaus Steinmaßl, Steyr
Alle Markenmöbel zu orginal Fabrikspreisen nur im LEOPOLD WERNDLSTRASSE 5 - 9 TEL. 2536

FLENKENTHALER
KOHLEN HEIZÖL AUTOREIFEN
BAHNHOFSTRASSE 16 TEL. 3361 SERIE und 3500 KOMPASSGASSE 5

tierischen Nebenerzeugnissen
Steinfeldstraße 14
Geltungsdauer: 10. April 1967

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE
Mai 1964

Im Berichtsmonat wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 149 Kindern (Mai 1963: 224) beurkundet. Aus Steyr stammen 46, von auswärts 103 Kinder. Ehelich geboren sind 133, unehelich 16.

56 Paare haben im Mai 1964 die Ehe geschlossen (Mai 1963: 43). In 45 Fällen waren beide Teile ledig, in 2 Fällen beide Teile verwitwet, in 7 Fällen ein Teil geschieden und in zwei Fällen beide geschieden. Ein Bräutigam und eine Braut besaßen die deutsche Staatsbürgerschaft, bei einer Braut war die Staatsbürgerschaft ungeklärt, während alle übrigen Brautleute Österreicher waren.

Im Berichtsmonat sind 43 Personen gestorben (Mai 1963: 54). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 29 Personen (16 Männer, 13 Frauen), von auswärts stammten 14 (6 Männer und 8 Frauen). Von den Verstorbenen waren 32 über 60 Jahre alt.

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat Juli Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Neumayr Margarethe	1. 7. 1866
Hüttner Anna	3. 7. 1871
Fixl Josef	27. 7. 1872
Petter Klara	25. 7. 1873
Muzik Wenzel	5. 7. 1874
Klunzinger Valerie	13. 7. 1874
Buchinger Maria	12. 7. 1876
Huszar Kornelia	13. 7. 1876
Heindler Therese	14. 7. 1876
Schlager Leopoldine	17. 7. 1876
Hauser Anna	18. 7. 1876
Holzner Karl	26. 7. 1876
Malek Philomena	12. 7. 1877
Derntl Therese	4. 7. 1878
Pistek Berta	14. 7. 1878
Schardinger Johann	17. 7. 1878
Steubl Anna	4. 7. 1879
Hirtmayr Maria	5. 7. 1879
Brunner Maria	6. 7. 1879
Heilingötter Henriette	7. 7. 1879
Klaffenböck Cäcilia	10. 7. 1879
Leinweber Friedrich	16. 7. 1879
Nödl Therese	18. 7. 1879
Brunnthaler Anna	22. 7. 1879
Blumenschein Therese	27. 7. 1879
Fischer Josefine	27. 7. 1879
Foitl Edwin	27. 7. 1879

Baupolizei

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT MAI 1964

Siedlungsgenossenschaft "Styria" Siedler: Karl Grübl	Einfamilienwohnhaus mit Garage	G. Stück 58/12, KG. Christkindl
Leopoldine Kühholzer	Wirtschaftsgebäude	Hofraum des Hauses Bergerweg 43
Ferdinand und Rosa Stecher	Aufstockung	Hochstraße 10
Maria Freudenthaler	Kleingarage	G. Stück 1023/6, KG. Jägerberg
Fa. Esso Standard Austria	Treibstofftankanlage	G. Stück 46/1, KG. Steyr
Leopoldine Hofmann	Kleingarage	Neumayrstr. 2
Adolf und Anna Kröhn	Verlängerung des Garagenanbaues und Aufstockung	Fischhubweg 3
Fa. Rudolf Sommerhuber	Anbau für Betriebszwecke	Baufl. 1336, KG. Steyr
Anton Gerster	Aufstockung	Leopold-Werndl-Straße 14

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Telefon 23 81. Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller.
Druck: Stadtgemeinde Steyr.
Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 36 77

DAS GROSSARTIGE FEUERWERK AM 19. JUNI 1964